

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 60 Bauamt
Datum: 27.10.2006
Drucksache Nr. 259/2006

Beschlussvorlage

Sitzung Gemeinderat am 09.11.2006

- öffentlich -

(vorberaten im Technischen Ausschuss am 26.10.2006)

Kleine Planken - Baubeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die Kleinen Planken werden gemäß Entwurfsplanung des Büros Mann Landschaftsarchitekten vom 10.10.2006 neu gestaltet. Hierbei sind die in der Sitzung gefassten Beschlüsse über die Materialauswahl, Ausführung und den Brunnen zu berücksichtigen.
2. Mit der Ausführungsplanung der Verkehrs- und Freianlagen nach HOAI (Leistungsphase 5) wird das Büro Mann Landschaftsarchitekten, Kassel, beauftragt.
3. Mit der Vorbereitung der Vergabe der Verkehrs- und Freianlagen nach HOAI (Leistungsphase 6) wird das Büro Bauer, Karlsruhe, beauftragt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit den Planern entsprechende Verträge abzuschließen.
5. Die Baukosten für die Verkehrs- und Freianlagen von rund 1,03 Mio. EUR bei Brunnenvariante 1 bzw. rund 1,05 Mio. EUR bei Brunnenvariante 2 sowie rund 270.000 EUR für Kanalarbeiten sind im Haushalt 2007 bereitzustellen.

Erläuterungen:

Am 27.07.2006 hat der Gemeinderat das Büro Mann Landschaftsarchitekten, Kassel, als ersten Preisträger der Mehrfachbeauftragung, mit der Entwurfsplanung (Leistungsphasen 1 bis 3) beauftragt.

In den letzten Monaten wurde in mehreren Sitzungen zwischen Planern, Stadtspitze und Kirche die Planung konkretisiert. Die Entwurfsplanung und Kostenberechnung liegen nun vor.

Die Broschüre zur Entwurfsplanung wurde bereits mit den Vorlagen zur Technischen Sitzung am 26.10.2006 an alle Gemeinderäte versandt. Ergänzend hierzu noch folgende Erläuterungen und kursiv gedruckten Empfehlungen des Technischen Ausschusses vom 26.10.2006.

1. Plattenband (Belagsteppich)

Der Belagsteppich ist mit 120 m Länge und 12 m Breite geplant und wird im Plattenverband / Reihenverband nach einem Verlegeplan umgesetzt.

Als Stein ist ein indischer rötlicher Granit vorgesehen, der zu den farblichen Vorgaben aus

der Mannheimer Straße passt.

Ein europäischer Stein wäre doppelt so teuer und weist zudem vor allem nicht die gestalterisch passende rötliche Färbung auf. Daher wird vom Büro Mann der Stein aus Asien empfohlen. Für die Intarsienstreifen ist ein Granit aus Spanien vorgesehen.

Die Platten haben eine Stärke von 12 cm und werden in 30er, 40er und 50er Breiten gelegt. Die Längen variieren bis zu maximal 100 cm.

2. Kleinpflasterbereich links und rechts des Plattenbandes

Für die Fläche von ca. 1.500 m² rings um das Plattenband ist ein gut begehbarer feinkörniger Granitpflasterstein vorgesehen.

Der Technische Ausschuss empfiehlt die Verwendung des vorgeschlagenen Steins „Manga“ unter der Auflage, dass bei der Ausschreibung des Materials für das Plattenband (Ziffer 1) und das Kleinpflaster (Ziffer 2) darauf geachtet wird, dass die ausführende Firma ein Qualitätssiegel oder Zertifikat nachweist, dass beim Abbau des Materials keine Kinderarbeit erfolgt. Die gebundene Bauweise mit Mörtelverfugung soll zur Anwendung kommen.

3. Betonplattenbelag Vorplatz und Treppe Lutherhaus

Für den Vorplatz des Lutherhauses sind anthrazitfarbene sandgestrahlte Betonplatten der Firma Kronimus angedacht, die im Kreuzverband verlegt werden sollen (30 cm x 30 cm). Dazu passende 120 cm breite Blockstufenelemente stellen den Niveaueausgleich her.

Der Technische Ausschuss empfiehlt die Verwendung einer Plattengröße 60 cm x 60 cm und regt an, eine Alternative zu dem insbesondere bei Nässe sehr dunkel wirkenden Stein anzubieten. Herr Mann wird eine Alternative präsentieren.

4. Baumvarianten

Wie aus der Broschüre zu entnehmen ist, sprechen einige Gründe für den Ersatz der Kastanien. Es stehen zwei Alternativen zur Auswahl.

Variante 1:

Schnurbaum entlang der Kleinen Planken und Zierkirschen im 4er Block vor dem Lutherhaus

Variante 2:

Zierkirschen entlang der Kleinen Planken und Tulpenbäume im 4er Block vor dem Lutherhaus

Die zarte Blüte, das frische Grün der Blätter und die Leichtigkeit der Krone und damit auch das Sichtbarerhalten der Fassaden gelten als Vorteile der Variante 1. Die in der Mannheimer Straße vorhandene Zierkirsche soll wiederholt werden. Im Falle der Variante 1 stellt die weiße Blüte einen wunderbaren Kontrast zu dem Anthrazit des Belages vor dem Lutherhaus dar.

Der Schnurbaum ist in größeren Baumschulen ausreichend vorhanden und könnte somit auch ggf. ersetzt werden. Der Baum wurde bereits um 1750 in Europa eingeführt, er stammt ursprünglich aus Japan.

Der Technische Ausschuss empfiehlt die Baumvariante 1.

5. Baumscheiben

Als Alternativen sind eine gusseiserne Baumscheibe mit geflochtenem Muster (1,80 m x 1,80 m) der Firma Hess und die Lösung wie in der Carl-Theodor-Straße denkbar. Dort wurde über den Rost gepflastert.

Der Technische Ausschuss empfiehlt die Verwendung der gusseisernen Baumscheibe.

6. Beleuchtung

Variante 1:

Bega-Leuchte, indirektes Licht über eine weiße Reflektionsscheibe, 5 m hoch

Variante 2:

Artemide-Leuchte, 7m hoch

Der Technische Ausschuss empfiehlt die Verwendung der Beleuchtungsvariante 1.

7. Mobiliar

Unter den Baumreihen ist eine 3 m lange Bank mit Mittellehne vorgesehen. Ein Sitzen in beide Blickrichtungen (Straßenseite und Schaufensterseite) wird ermöglicht.

Von der gleichen Bank sollen ohne Mittellehne auf dem Vorplatz des Lutherhauses drei Stück nebeneinander aufgestellt werden.

Die Abfallbehälter und Poller, die im Bereich Bahnhofvorplatz verwendet wurden, sollen hier eine Wiederholung erfahren.

Der Technische Ausschuss empfiehlt die vorgeschlagene Mobiliarauswahl.

8. Brunnen

Variante 1:

Strömendes Wasser fließt mit einer Höhe von 1 cm auf einer Breite von 1,20 m und Länge von 8,40 m über einen „Wassertisch“ aus Stein (Material wie Plattenbelag). Im Bereich des Wassers wäre der Stein poliert.

Der Wasserfall erfolgt vom Niveau Lutherhausvorplatz bis auf das Niveau Kleine Planken (60 cm). Der Bereich „Wasserfall“ soll angeleuchtet werden.

Kosten: 47.600 EUR

Variante 2:

Ein runder Springbrunnen im Plattenbelag zwischen Sparkasse und Drogeriemarkt oder alternativ zentral zwischen Volkshochschule und Lutherhaus.

Der Rand des Brunnens mit 6 m Durchmesser soll als Sitzbank im gleichen Granitstein wie der Plattenbelag ausgeführt werden. Im Becken sind sieben Fontänen mit einer Höhe von 1,00 m bis 1,50 m vorgesehen.

Kosten: 64.260 EUR

Der Technische Ausschuss empfiehlt die Brunnenvariante 1.

9. Kosten

Die Baumaßnahme umfasst einen Flächenanteil von 2.880 m² für die Stadt und 710 m² für die evangelische Kirchengemeinde. Die Kosten wurden getrennt für den jeweiligen Eigentümer ermittelt.

Der Brunnen der Variante 1 befindet sich fast ausschließlich auf dem Eigentumsanteil der evangelischen Kirchengemeinde. Da dieses Gestaltungselement jedoch im städtebaulichen Zusammenhang der Gesamtmaßnahme zu sehen ist, sollte dieser Anteil von der Stadt getragen werden. Im Falle der Brunnenvariante 2 erübrigt sich diese Frage.

Unter Berücksichtigung der Brunnenvariante 1 beläuft sich der Kostenanteil der Stadt auf rund 1,03 Mio. EUR, inklusive aller Nebenkosten. Bei der Brunnenvariante 2 wären es rund 1,05 Mio. EUR. Hinzu kommen Kanalkosten von rund 270.000 EUR. Der Anteil der Kirchengemeinde beträgt rund 190.000 EUR.

10. Weitere Planung und Umsetzung

Es ist zu empfehlen, dass die komplette Baumaßnahme Stadt und Kirche in einer Hand abgewickelt wird. Durch höhere Massen können bessere Ausschreibungsergebnisse erzielt werden, Koordinierungsproblematiken zwischen Stadt und Kirche werden reduziert und die Honoraranteile für Stadt und Kirche fallen entsprechend günstiger aus.

Das Büro Mann Landschaftsarchitekten, Kassel, ist aufgrund der fehlenden räumlichen Nähe für die Umsetzung der Maßnahme vor Ort weniger geeignet. Daher schlägt die Verwaltung aufgrund der sehr guten Erfahrung mit Büro Bauer, Karlsruhe, und der guten Zusammenarbeit zwischen Büro Mann und Büro Bauer bei der Baumaßnahme Barockachse vor, bereits jetzt entsprechend dem Beschlussvorschlag für die weitere Beauftragung Verkehrs- und Freianlagenplanung zu verfahren. Vertraglich wird festgeschrieben, dass die Büros in den o.g. Planungsphasen jeweils mit verantwortlich sind. Das Büro Bauer wird demnach bei der Ausführungsplanung mit eingebunden, was für die Vorbereitung der Vergabe (Erstellen Leistungsverzeichnisse) von Vorteil ist. Umgekehrt liefert das Büro Mann entsprechende Angaben für die Leistungsphase des Büros Bauer.

Mit der weiteren Bearbeitung (Mitwirkung bei der Vergabe, Bauüberwachung und Objektbetreuung / Dokumentation) würde dann ausschließlich das Büro Bauer beauftragt.

Die Planungsbeauftragung wird noch mit der evangelischen Kirchengemeinde abgestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Leistungsphasen 5-6 der Verkehrs- und Freianlagenplanung nach HOAI entstehen Honorarkosten von rund 43.000 EUR. Der städtische Anteil hieran beträgt rund 36.000 EUR.

Die Kostenberechnung von Herrn Mann ergibt je nach Brunnenvariante Baukosten von rund 1,03 bzw. 1,05 Mio. EUR inkl. der Nebenkosten. Hinzu kommen rund 270.000 EUR für die Kanalkosten.

Die Mittel werden im Haushalt 2007 eingestellt.

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: